

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND
FORSCHUNG**

**STATISTISCHES
TASCHENBUCH**



WIEN 1991

Sämtliche Daten stammen — falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind — aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Redaktionsschluß: 3. 9. 1991

Medieninhaber (Verleger):
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Minoritenplatz 5, 1014 Wien.
Redaktion: Mark Németh, Mag. Peter Neudorfer, Susanne Schandl.
Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Herstellung: Menzel Druck GmbH, 1120 Wien.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	7
Zur Beachtung	8

KAPITEL 1: BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1:	Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971, 1981 und 1990	10
Tabelle 1.2:	Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1980, 1990 und 1991	12
Tabelle 1.3:	Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1990/91	14
Tabelle 1.4:	Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1990/91	15

KAPITEL 2: UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL	18
Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1989 bis 1991	18
Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980, 1990 und 1991	19
Tabelle 2.1.3: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1991	20
Tabelle 2.1.4: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1991	21
Tabelle 2.1.5: Professoren und Assistenten nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1991	22
Tabelle 2.1.6: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1987, 1989 und 1990	23
Tabelle 2.1.7: Remunerierte Lehraufträge nach Universitäten, Wintersemester 1990/91	24
Tabelle 2.1.8: Remunerierte Lehraufträge nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1990/91	25
Tabelle 2.1.9: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980 und 1991	26

2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE	27
Tabelle 2.1.1: Hörerzahl an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1988/89 bis 1990/91	27
Tabelle 2.2.2: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1990/91	28
Tabelle 2.2.3: Ordentliche Studien von erstinskribierenden inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1990/91	30
Tabelle 2.2.4: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1990/91	32
Tabelle 2.2.5: Ordentliche Studien von inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1990/91	34
Tabelle 2.2.6: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1990/91	36
Tabelle 2.2.7: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1990/91	37
Tabelle 2.2.8: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1990/91	38
Tabelle 2.2.9: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Geschlecht, Wintersemester 1990/91	39
Tabelle 2.2.10: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1990/91	40
Tabelle 2.2.11: Ergebnisse der Wahlen zum Zentralausschuß der Österr. Hochschülerschaft, 1989 und 1991	41
Tabelle 2.2.12: Studentenheime und Heimplätze für Studierende nach Hochschulorten, Studienjahr 1990/91	42

2.3: STUDIENABSCHLÜSSE UND HOCHSCHULABSOLVENTEN	44
Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1989/90	44
Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1989/90	46
Tabelle 2.3.3: Diplomprüfungen von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1989/90	48
Tabelle 2.3.4: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1991	49
Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen	50

KAPITEL 3: FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1990 und 1991	54
Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1989 bis 1991	55
Tabelle 3.3: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1991	56
Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1990	57
Tabelle 3.5: Projekte der Auftragsforschung im Bereich „Mikroelektronik und Informationsverarbeitung“ nach Schwerpunkten, 1990	58
Tabelle 3.6: Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, 1989	59

KAPITEL 4: BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ

Tabelle 4.1: Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1990	62
Tabelle 4.2: Ausgaben für Literaturerwerb an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1990	63

Tabelle 4.3:	Besucher einzelner Bundesmuseen, 1980, 1989 und 1990	64
Tabelle 4.4:	Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenenergieerneuerungsaktion — Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1980, 1989 und 1990	65
Tabelle 4.5:	Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundes-subsidien für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1990	66

VORWORT

Mit dem „Statistischen Taschenbuch 1991“ erscheint in bewährter Form ein themenorientierter Überblick über den aktuellen Stand und die laufende Entwicklung aller Tätigkeitsbereiche des Ressorts.

Weiterführendes oder detaillierteres Datenmaterial findet sich in anderen Publikationen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (z. B. Hochschulbericht, Forschungsbericht, „Universitäten, Hochschulen — statistische Daten“) sowie in einschlägigen Publikationen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, vor allem in der jährlich erscheinenden „Österreichischen Hochschulstatistik“.

Ich hoffe, daß sich das „Statistische Taschenbuch 1991“ seinen interessierten Benützern als vielfältig nutzbar erweist.



Dr. Erhard Busek
Bundesminister für
Wissenschaft und Forschung

ZUR BEACHTUNG

Die Statistiken über die Studierenden an Österreichs Universitäten wurden seit dem Studienjahr 1980/81 auf der Grundlage von ungeprüften Meldungen der Universitäten erstellt. Die Ausgaben des „Statistischen Taschenbuchs“ der vergangenen Jahre enthielten deshalb — wie alle anderen hochschulstatistischen Publikationen — einen Hinweis auf den „vorläufigen“ Charakter der Auswertungen. Ab dem Wintersemester 1990/91 stehen bereinigte Daten aus der überarbeiteten „Zentralen Hörerevidenz“ (ZHE) des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zur Verfügung. Da zu Redaktionsschluß die Umstellung noch nicht für alle Bereiche abgeschlossen war, mußte für das „Statistische Taschenbuch 1990“ auf die „vorläufigen“ Auswertungen zurückgegriffen werden. **Dadurch können im Vergleich zu anderen Publikationen über das Studienjahr 1990/91 Differenzen auftreten.**

Für Fragen steht die Statistikabteilung I/B/14 des BMWF gerne zur Verfügung.

KAPITEL 1

BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971, 1981 und 1990

	1961	1971	1981	1990
Neuzugänge an Hochschulen (1) davon weiblich in %	7.480 29,3	8.998 34,8	17.314 47,2	20.213 48,7
Studierende an Hochschulen (2) davon weiblich in %	31.858 26,3	49.063 27,7	112.930 41,2	175.401 44,3
Hochschulabsolventen (3) davon weiblich in %	2.170 27,4	4.483 26,1	6.606 35,5	9.288 43,2
Schüler in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen) davon weiblich in %	16.790 36,4	29.250 44,7	42.418 49,0	44.845 50,2
Maturanten (4) davon weiblich in %	12.223 38,5	16.755 44,7	27.517 48,5	31.744 52,5
Lebendgeborene davon weiblich in %	131.563 48,5	108.510 48,5	93.942 48,8	82.055 48,8
Wohnbevölkerung insgesamt (5) davon weiblich in %	7.073.807 53,4	7.491.526 (9) 52,8	7.555.338 52,7	7.718.248 (10) 52,8
Wohnbevölkerung über 15 Jahre mit Hochschulabschluß (5) davon weiblich in %	101.447 18,8	118.294 23,6	175.402 29,3	(11) •
Berufstätige insgesamt (5) davon weiblich in %	3.389.815 40,4	3.097.987 38,7	3.411.521 40,4	3.535.800 (12) 40,9
Berufstätige mit Hochschulabschluß (5) davon weiblich in %	86.989 16,2	94.808 19,6	134.336 25,7	180.000 (13) 30,0

Anteil in % der

Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (6) nur weiblich	6,1 3,7	9,0 6,3	13,9 13,4	18,5 18,4
Studierenden an Hochschulen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung (7) nur weiblich	3,9 2,1	6,1 3,4	11,7 9,8	18,8 (14) 16,9
Maturanten am Altersjahrgang (8) nur weiblich	10,7 8,4	16,8 15,1	20,7 20,3	30,7 32,8
Berufstätigen mit Hochschulabschluß an den Berufstätigen insgesamt nur weiblich	2,6 1,0	3,1 1,5	3,9 2,5	5,3 (13) •

(1) erstinskribierende (1961: erstsemestrig) ordentliche Hörer an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) + erssemestrige ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung, nur Inländer

(2) wie (1), Gesamtbestand

(3) erstmalige Studienabschlüsse von Inländern an Universitäten + Hochschulen künstlerischer Richtung; für 1989/90 vorläufige Zahlen

(4) Schüler in den Abschlußklassen maturführender Schulen

(5) 1961, 1971 und 1981: Volkszählungsergebnisse

(6) Durchschnitt aus 18- bis unter 22jähriger Wohnbevölkerung

(7) 18- bis unter 26jährige Wohnbevölkerung

(8) Durchschnitt aus 18- und 19jähriger Wohnbevölkerung

(9) inklusive vorübergehend anwesende ausländische Berufstätige

(10) Bevölkerungserhebung, Jahresdurchschnitt 1990

(11) keine Berechnung bereinigter Werte

(12) Mikrozensus 1990, Jahresdurchschnitt

(13) Mikrozensus 1989, bereinigter Wert

(14) Selbst man nicht die Gesamtzahl der Hörer, sondern die 18- bis unter 26jährigen Hörer in bezug zur 18- bis unter 26jährigen Wohnbevölkerung, so betrug die entsprechende Quote 1989 11,4 (10,8 weiblich)

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Tabelle 1.2: Maturanten⁽¹⁾ nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1980, 1990⁽²⁾ und 1991

Schulform	Maturajahr		1980	1990	1991
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.		5.894	5.204	4.721
	weibl.		6.145	5.820	5.456
	gesamt		12.039	11.024	10.177
Oberstufenrealgymnasium	männl.		1.620	1.730	1.601
	weibl.		2.888	2.357	2.287
	gesamt		4.518	4.087	3.888
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl.		7.514	6.934	6.322
	weibl.		9.043	8.177	7.723
	gesamt		16.557	15.111	14.045
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.		3.675	5.343	5.317
	weibl.		263	1.108	1.232
	gesamt		3.938	6.451	6.549
Handelsakademien	männl.		1.549	2.191	2.313
	weibl.		1.935	3.849	4.072
	gesamt		3.484	6.040	6.385
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	männl.		—	12	14
	weibl.		1.407	2.390	2.208
	gesamt		1.407	2.402	2.222
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	männl.		304	360	360
	weibl.		153	158	158
	gesamt		457	518	518
A					
Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl.		5.528	7.906	8.004
	weibl.		3.758	7.505	7.728
	gesamt		9.286	15.411	15.732
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.		315	234	182
	weibl.		169	128	117
	gesamt		484	362	299
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	männl.		—	19	19
	weibl.		—	841	834
	gesamt		—	860	853
Insgesamt	männl.		13.357	15.093	14.527
	weibl.		12.970	16.651	16.502
	gesamt		26.327	31.744	31.028

(1) Schüler in den Abschlusssklassen maturaführender Schulen. Berufsbildende höhere Schulen jeweils inklusive Sonderformen (Formen für Berufstätige, Aufbaulehrgänge), ohne Kollegs

(2) revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten

(3) Maturajahr 1990, keine aktuellen Zahlen verfügbar

Quelle: Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1990/91

Institution	1980/81		1990/91	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
gesamt	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt
Universitäten	8.145	7.072	10.095	9.593
Hochschulen künstlerischer Richtung	353	245	266	259
Pädagogische Akademien	534	2.379	329	1.600
Berufspädagogische Akademien	223	217	166	133
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	34	72	20	27
Religionspädagogische Akademien (1)	30	111	23	119
Akademien für Sozialarbeit (2)	54	220	85	281
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	751	951	1.651	1.595
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	34	647	84	653
Insgesamt	10.158	11.914	12.719	14.260

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsbetriebe an Handelsakademien inklusive Sonderformen, Kolleg für Erzieher

Quellen: Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1990/91

Institution	1980/81		1990/91	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
gesamt	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt
Universitäten	59.813	40.301	95.219	75.499
Hochschulen künstlerischer Richtung	2.114	1.630	2.478	2.205
Pädagogische Akademien	1.550	5.881	823	4.135
Berufspädagogische Akademien	226	394	382	407
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	34	72	20	27
Religionspädagogische Akademien (1)	62	250	77	410
Akademien für Sozialarbeit (2)	135	492	222	711
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	986	1.198	2.388	2.624
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	82	1.316	164	1.454
Insgesamt	65.002	51.534	101.773	87.472

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsbetriebe an Handelsakademien inklusive Sonderformen, Kolleg für Erzieher

Quellen: Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Österreichisches Statistisches Zentralamt

KAPITEL 2
UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN
KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1989 bis 1991

	1980	1989	1990	1991
Bruttoinlandsprodukt, nominell in Mrd. S Index	994,705 100	1.673,428 168	1.809,845 182	1.932,100 194
Bundeshaushalt, Voranschlag, in Mrd. S (1) Index	302,226 100	598,206 198	623,422 206	677,371 224
Bundeshaushalt, Rechnungsabschluß, in Mrd. S (1)	306,492	602,672	624,656 (3)	—
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“, Voranschlag, in Mrd. S	8,666	18,399 (5)	20,259 (5)	20,384 (5)
Index	100	185	216	254
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“, Rechnungsabschluß in Mrd. S	8,840	19,167	20,106 (3)	—
Anteil des Budgetkapitels „Wissenschaft und Forschung“ am Bundeshaushalt in % (2)	2,9	3,2	3,2	3,5
Index der Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigtem (brutto), nominell	100	155	163 (4)	174 (4)
Index der Masseineinkommen (netto)	100	164	173 (4)	185 (4)
Verbraucherpreisindex	100	137	141 (4)	146 (4)
Bruttoinlandsproduktdeflator	100	142	147 (4)	152 (4)

(1) ab 1988 inklusive Ausgleichshaushalt

(2) 1991 laut Voranschlag, sonst laut Rechnungsabschluß

(3) vorläufiger Gebarungserfolg

(4) laut WIFO-Konjunkturprognose Juni 1991

(5) einschließlich Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien (1989: 1,5 Mrd. S; 1990: 1,5 Mrd. S; 1991: 1,35 Mrd. S; bis 1986 Budgetkapitel „Bundesvermögen“); Index ohne Berücksichtigung dieser Beträge

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung⁽¹⁾
1980, 1990 und 1991

	B u n d e s v o r a n s c h l a g					
	1980		1990		1991	
	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %
Personalaufwand	3.664,793	43,4	7.171,230	41,1	8.324,396	40,0
Sachaufwand	3.232,581	38,3	7.747,880 (6)	44,4	9.374,550 (6)	45,0
davon: Sozialaufwand für Studierende insgesamt (2)	448,525		831,273		931,900	
Studienförderung (3)	350,000		676,000		698,000	
Aufwand für Bauten (4)	686,334	8,1	708,200	4,1	1.020,544	4,9
Hochschullebende Förderung von Wissenschaft und Forschung (5)	858,706	10,2	1.840,385	10,5	2.108,064	10,1
Ausgaben für Universitäten und Hochschulen insgesamt	8.442,414	100,0	17.467,695	100,0	20.827,556	100,0

(1) entsprechende finanzgesetzliche Ansätze in den Budgetkapiteln „Wissenschaft und Forschung“ sowie „Bauten und Technik“

(2) Studienbeihilfen, Studentenheime, Studententemen u. a.

(3) gemäß BGBl. 421/1969 bzw. BGBl. 438/1983 in der jeweils geltenden Fassung

(4) bei Budgetkapitel „Bauten und Technik“ erfaßte Beträge; weitere Bauausgaben sind im Sachaufwand enthalten

(5) in funktionaler Sicht hier mit einbezogene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen, z. B. Forschungsförderungsfonds

(6) ohne Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien
(bis 1986 beim Budgetkapitel „Bundesvermögen“; 1990 1,5 Mrd. S; 1991 1,35 Mrd. S)

Tabelle 2.1.3: Planstellen⁽¹⁾ an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1991

	Universitäten		Hochschulen künstlerischer Richtung		Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung	
	1980	1991	1980	1991	1980	1991
ordentliche Professoren	1.119	1.201	253	393	1.372	1.594
außerordentliche Professoren	470	608	107	(2)	577	608
Universitäts- (Hochschul-) und Vertragsassistenten (1)	4.882,5	5.663,2	86	133	4.948,5	5.796,2
Bundes-, Vertragslehrer, Beamter/Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes (1)	690	725,7	134	189	824	914,7
wissenschaftliches Personal	7.161,5	8.197,9	560	715	7.721,5	8.912,9
sonstige Bedienstete (3)	4.315,5	6.064,3	297	450	4.612,5	6.514,3
insgesamt	11.477	14.282,2	857	1.185	12.331	15.427,2

(1) Professoren: Planstellen laut Stellenplan, weitere Personalkategorien: zugeleitete Planstelle. Stand: 1. 4. 1991

(2) Seit 1. 1. 1985 gibt es im Stellenplan nur mehr „Ordentliche Hochschulprofessoren“

(3) Inklusive Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete und Lehrlinge

Tabelle 2.1.4: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1991⁽¹⁾

Universität	1980		Assistenten (2)		1991	
	ord. Prof.	ao. Prof.	ord. Prof.	ao. Prof.	ord. Prof.	Assistenten (2)
Universität Wien	286	97	1.621	336	157	1.907,5
Universität Graz	140	63	596	156	77	720,2
Universität Innsbruck	167	51	689,5	184	76	827
Universität Salzburg	94	23	239	98	49	254
Technische Universität Wien	114	58	521	130	70	639
Technische Universität Graz	73	21	313,5	82	31	371,5
Montanuniversität Leoben	31	9	92	32	9	105
Universität für Bodenkultur Wien	41	19	103	46	18	158
Veterinärmedizinische Universität Wien	23	7	106	24	9	124,5
Wirtschaftsuniversität Wien	45	6	113,5	50	20	208,5
Universität Linz	62	9	181	79	21	239,5
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	24	3	56	43	6	108,5
insgesamt	1.100	366	4.631,5	1.260	543	5.663,2

(1) zugeleitete Planstellen (inklusive freie und gebundene); 1991: Stand 1. 4.

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten

**Tabelle 2.1.5: Professoren⁽¹⁾ und Assistenten⁽²⁾
nach Universitäten bzw. fachverwandten
Fakultäten und Geschlecht, 1991**

	ord. Prof. zus.	davon weibl.	ao. Prof. zus.	davon weibl.	Assistenten zus.	davon weibl.
Universität Wien	277	10	119	11	1.907	451
Universität Graz	136	3	73	2	809	192
Universität Innsbruck	166	5	70	4	868	164
Universität Salzburg	86	1	44	2	284	77
Technische Universität Wien	114	—	65	2	840	64
Technische Universität Graz	70	—	31	—	423	29
Montanuniversität Leoben	28	—	9	—	118	9
Universität für Bodenkultur Wien	39	1	20	1	226	44
Veterinärmedizinische Universität Wien	22	2	7	—	118	41
Wirtschaftsuniversität Wien	47	1	11	1	218	59
Universität Linz	62	—	20	1	276	43
Universität für Bildungs- wissenschaften Klagenfurt	39	1	5	—	103	18
Theologische Fakultäten	61	1	6	—	103	23
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	108	1	45	1	336	118
Sozial- und Wirtschafts- wissenschaftliche Fakultäten und Wirtschaftsuniversität	125	2	32	1	482	112
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität	139	3	77	4	1.948	444
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativ- wissenschaftliche Fakultät und Universität Klagenfurt	224	16	84	10	682	202
Naturwissenschaftliche und Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	130	—	93	5	793	129
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	88	—	64	2	657	57
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	79	—	18	—	342	32
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	63	—	24	—	457	12
Montanuniversität Leoben	28	—	9	—	118	9
Universität für Bodenkultur Wien	39	1	20	1	226	44
Keiner Fakultät zuzuordnen	2	—	2	—	46	9
insgesamt	1.086	24	474	24	6.190	1.191

(1) Personen, Stand 1. 1. 1991

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten, Personen, Stand 15. 7. 1991

**Tabelle 2.1.6: Habilitationen⁽¹⁾ nach Universitäten
bzw. fachverwandten Fakultäten,
1980, 1988, 1989 und 1990**

	1980	1988	1989	1990
Universität Wien	76	91	69	76
Universität Graz	17	38	39	35
Universität Innsbruck	20	41	24	34
Universität Salzburg	15	9	13	11
Technische Universität Wien	19	10	14	17
Technische Universität Graz	11	12	14	12
Montanuniversität Leoben	—	1	7	—
Universität für Bodenkultur Wien	9	6	5	6
Veterinärmedizinische Universität Wien	7	3	2	1
Wirtschaftsuniversität Wien	2	3	—	4
Universität Linz	10	9	8	3
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	2	9	4	6
Theologische Fakultäten	5	4	—	6
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	12	4	8	5
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten und Wirtschaftsuniversität	8	13	8	13
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität	56	94	84	84
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät und Universität Klagenfurt	34	42	34	33
Naturwissenschaftliche und Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	28	37	17	26
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	21	21	24	20
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	11	6	6	5
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	4	4	6	7
Montanuniversität Leoben	—	1	7	—
Universität für Bodenkultur Wien	9	6	5	6
insgesamt	188	232	199	205

(1) Ersthabilitationen

Tabelle 2.1.7: Remunerierte Lehraufträge nach Universitäten, Wintersemester 1990/91⁽¹⁾

Universität	Lehr- beauftragte (2)	erteilte Lehraufträge	Wochen- stunden
Universität Wien	1.613	2.401	4.830
Universität Graz	948	1.580	3.000
Universität Innsbruck	827	1.214	2.329
Universität Salzburg	554	878	1.582
Technische Universität Wien	352	447	742
Technische Universität Graz	182	251	438
Montanuniversität Leoben	99	134	251
Universität für Bodenkultur Wien	102	131	274
Veterinärmedizinische Universität Wien	38	50	88
Wirtschaftsuniversität Wien	489	1.002	1.713
Universität Linz	436	701	1.308
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	371	649	1.134
Insgesamt	5.850 (3)	9.438	17.689

(1) Stand: 24. 5. 1991

(2) Universitätslektoren, denen ein remunierter Lehrauftrag erteilt wurde

(3) Personen mit Lehrauftrag an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.1.8: Remunerierte Lehraufträge nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1990/91⁽¹⁾

Hochschule künstlerischer Richtung	Lehr- beauftragte (2)	erteilte Lehraufträge	Wochen- stunden
Akademie der bildenden Künste in Wien	112	208	965
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	164	284	2.030
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	410	847	6.083
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg	225	479	2.737
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz	214	425	2.356
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	91	187	491
Insgesamt	1.203 (3)	2.410	14.662

(1) Stand: 24. 5. 1991

(2) Personen, denen ein remunierter Lehrauftrag erteilt wurde

(3) Personen mit Lehrauftrag an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.1.9: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980 und 1991⁽¹⁾

	1980	1990
	Nutzfläche in m ²	
Universität Wien (2)	160.000	202.000
Universität Graz (2)	76.000	101.000
Universität Innsbruck (2)	95.000	148.000
Universität Salzburg	43.000	80.000
Technische Universität Wien	92.000	139.000
Technische Universität Graz	57.000	72.500
Montanuniversität Leoben	22.000	25.500
Universität für Bodenkultur Wien	29.000	43.000
Veterinärmedizinische Universität Wien	22.000	28.000
Wirtschaftsuniversität Wien	14.000	32.000
Universität Linz	32.000	47.500
Universität Klagenfurt	16.000	21.000
Universitäten insgesamt	658.000	939.500
Akademie der bildenden Künste in Wien	15.000	18.300
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	14.000	17.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	10.000	23.200
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (3)	4.000	10.500
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg	18.000	20.900
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	3.000	6.200
Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	64.000	96.300
Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	722.000	1.035.800

(1) Stand: April 1991

(2) ohne Universitätskliniken

(3) 1980 ohne Expositur Oberschützen

2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE

Tabelle 2.2.1: Entwicklung der Hörerzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1987/88 bis 1990/91

Wintersemester	Ordentliche Hörer			Erstinscribierende		
	In- und Ausländer absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	Inländer absolut	In- und Ausländer absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	Inländer absolut
Universitäten						
1987/88	169.105	4,5	154.914	21.807	1,3	19.725
1988/89	172.943	2,3	158.396	21.173	-2,9	19.001
1989/90	179.943	4,0	164.746	20.712	-2,2	18.574
1990/91	186.948	3,9	170.718	22.179	7,1	19.689
Hochschulen künstlerischer Richtung						
1987/88	6.405	1,2	4.422	1.028	-3,9	657
1988/89	6.541	2,1	4.508	977	-5,0	637
1989/90	6.659	1,8	4.550	1.117	14,3	668
1990/91	6.872	3,2	4.683	926	-17,1	525
Hochschulen zusammen						
1987/88	175.510	4,4	159.336	22.835	1,1	20.382
1988/89	179.484	2,3	162.904	22.150	-3,0	19.638
1989/90	186.602	4,0	169.296	21.829	-1,4	19.242
1990/91	193.820	3,9	175.401	23.105	5,8	20.213

Tabelle 2.2.2: Erstinskribierende Inländische und ausländische ordentliche Hörer
nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1990/91

Universität	Wintersemester 1980/81		gesamt	Wintersemester 1990/91		gesamt
	männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Universität Wien	Inländer Ausländer zusammen	2.126 272 2.398	2.969 340 3.209	5.095 512 5.607	2.136 308 2.444	3.866 389 4.255
Universität Graz	Inländer Ausländer zusammen	1.007 70 1.077	1.231 49 1.280	2.238 119 2.357	911 42 953	1.322 56 1.378
Universität Innsbruck	Inländer Ausländer zusammen	1.022 278 1.300	803 163 966	1.825 441 2.266	1.012 426 1.438	937 337 1.274
Universität Salzburg	Inländer Ausländer zusammen	425 64 489	545 31 576	970 95 1.065	429 64 493	589 73 662
Technische Universität Wien	Inländer Ausländer zusammen	993 88 1.081	188 27 215	1.181 115 1.296	1.591 206 1.797	451 70 521
Technische Universität Graz	Inländer Ausländer zusammen	590 30 620	58 7 65	648 37 685	1.011 93 1.104	224 19 243
Montanuniversität Leoben	Inländer Ausländer zusammen	120 12 132	18 2 20	138 14 152	187 9 196	37 2 39
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer Ausländer zusammen	319 53 372	114 9 123	433 62 495	483 26 489	274 18 292
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer Ausländer zusammen	97 9 106	82 10 92	179 19 198	84 11 95	133 9 142
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer Ausländer zusammen	702 53 755	530 37 567	1.232 90 1.322	1.053 145 1.198	945 128 1.071
Universität Linz	Inländer Ausländer zusammen	640 18 658	314 4 318	954 22 976	1.043 28 1.071	569 12 581
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inländer Ausländer zusammen	104 5 109	220 3 223	324 8 332	175 14 189	246 8 254

Universitäten insgesamt	Inländer Ausländer zusammen	8.145 952 9.097	7.072 582 7.654	15.217 1.534 16.751	10.095 1.372 11.467	9.583 1.118 10.702
						19.586 2.491 22.178

Tabelle 2.2.3: Ordentliche Studien von erstinskribierenden in- und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Wintersemester 1990/91

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	gesamt	weiblich	männlich	weiblich
Theologie	126	89	215	112	24	238
Doktoratsstudien der Theologie	—	—	—	13	—	13
Rechtswissenschaften	1.386	1.304	2.690	66	50	1.452
Doktoratsstudien der Rechtswissenschaften	—	—	—	8	2	10
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.745	2.154	4.899	283	208	3.038
Doktoratsstudien der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	—	—	—	22	5	27
Medizin	467	611	1.078	128	100	228
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	564	1.456	2.020	79	138	217
Historisch-kulturkundliche Studien	296	627	923	75	98	173
Philologisch-kulturkundliche Studien	291	1.215	1.506	86	220	306
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	34	289	323	13	82	95
Naturwissenschaftliche Studien	818	996	1.814	92	72	164
Pharmazie	51	203	254	5	6	11
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	44	68	112	13	3	16
Geltes- und Naturwissenschaften zusammen	2.098	4.854	6.952	363	619	982
Doktoratsstudium der Geltes- und Naturwissenschaften	—	—	—	30	18	48
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	790	381	1.171	117	65	182
Maschinenbau	592	29	621	72	7	79
Elektrotechnik	410	23	433	57	2	59
Technische Naturwissenschaften	1.523	321	1.844	97	31	128
Technische Kurzstudien	66	44	110	6	1	7
Technische Studien zusammen	3.381	798	4.179	349	106	455
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	—	—	—	18	2	20
Montanwissenschaften	196	38	234	5	2	7
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	—	—	—	2	—	2
Bodenkultur	462	274	736	22	16	38
Doktoratsstudium der Bodenkultur	—	—	—	4	2	6
Veterinärmedizin	84	133	217	7	9	16
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	—	—	—	4	—	4
Aufbaustudien	—	—	—	1	1	2
Insgesamt	10.945	10.255	21.200	1.447	1.164	2.611
darunter Doktoratsstudien	—	—	—	101	29	130

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes (ausländisches) Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen; Studienversuche sind sachlich zugeordnet.
Zur Systematik siehe Seite 50.

**Tabelle 2.2.4: Inländische und ausländische ordentliche Hörer
nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1990/91**

Universität	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1990/91		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Universität Wien	Inländer Ausländer zusammen	19.200 1.911 21.111	18.843 2.234 20.237	38.143 3.205 41.348	28.875 2.798 29.673	33.900 2.760 36.660
Universität Graz	Inländer Ausländer zusammen	8.171 498 8.669	7.087 231 7.318	15.258 729 15.987	10.830 375 11.205	12.089 341 12.440
Universität Innsbruck	Inländer Ausländer zusammen	7.521 1.835 9.356	4.514 958 5.470	12.035 2.791 14.826	9.591 2.287 11.878	7.343 1.791 9.134
Universität Salzburg	Inländer Ausländer zusammen	3.634 336 3.970	3.370 185 3.555	7.004 521 7.525	4.546 346 4.892	4.939 363 5.292
Technische Universität Wien	Inländer Ausländer zusammen	6.959 873 7.832	1.005 135 1.140	7.964 1.008 8.972	14.501 1.855 16.356	2.931 550 3.481
Technische Universität Graz	Inländer Ausländer zusammen	4.173 594 4.767	340 40 380	4.513 606 5.147	8.300 606 8.906	1.332 98 1.430
Montanuniversität Leoben	Inländer Ausländer zusammen	782 177 959	64 9 73	846 186 1.032	1.605 205 1.810	152 27 179
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer Ausländer zusammen	1.947 307 2.254	498 53 551	2.445 360 2.805	4.116 329 4.445	1.857 114 1.971
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer Ausländer zusammen	831 86 917	480 35 515	1.311 121 1.432	1.093 93 1.186	1.367 74 1.441
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer Ausländer zusammen	4.788 550 5.318	2.494 208 2.700	7.262 756 8.018	10.557 919 11.476	7.522 516 8.038
Universität Linz	Inländer Ausländer zusammen	3.392 108 3.500	1.356 17 1.373	4.748 125 4.873	6.887 221 7.118	3.392 78 3.470
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inländer Ausländer zusammen	638 21 659	916 16 932	1.554 37 1.591	1.380 64 1.444	1.749 52 1.801
Universitäten insgesamt (1)	Inländer Ausländer zusammen	59.813 7.108 66.919	40.301 3.128 43.429	100.114 10.234 110.348	95.219 9.885 104.904	75.499 8.545 82.044
						170.716 18.290 188.946

(1) Hörer an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt; für 1990/91 vorläufige Zahlen

Tabelle 2.2.5: Ordentliche Studien von in- und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Wintersemester 1990/91

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Theologie	2.037	1.164	3.201	396	114	510
Doktoratsstudien der Theologie	219	75	294	119	8	127
Rechtswissenschaften	12.862	8.359	21.211	407	217	624
Doktoratsstudien der Rechtswissenschaften	1.139	549	1.688	78	27	105
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	25.094	16.102	41.196	1.997	959	2.956
Doktoratsstudien der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.636	754	2.390	249	56	305
Medizin	6.715	6.667	13.382	1.090	721	1.811
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	8.154	12.974	21.128	787	955	1.742
Historisch-kulturkundliche Studien	4.316	6.772	11.088	464	656	1.120
Philologisch-kulturkundliche Studien	3.246	8.820	12.066	481	1.059	1.540
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	565	3.109	3.674	164	569	733
Naturwissenschaftliche Studien	8.276	6.929	15.205	701	448	1.149
Pharmazie	571	1.901	2.472	52	77	129
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	1.434	1.278	2.712	54	39	93
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	26.562	41.783	68.345	2.703	3.803	6.506
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	1.745	2.052	3.797	306	284	590
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	6.406	2.311	8.717	769	281	1.050
Maschinenbau	5.258	131	5.389	439	25	464
Elektrotechnik	4.312	131	4.443	449	32	481
Technische Naturwissenschaften	9.470	1.855	11.325	828	308	1.136
Technische Kurzstudien	989	397	1.386	202	78	280
Technische Studien zusammen	26.435	4.825	31.260	2.667	724	3.411
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1.739	195	1.934	300	56	356
Montanwissenschaften	1.759	151	1.910	229	29	258
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	45	4	49	18	—	18
Bodenkultur	3.809	1.733	5.542	271	96	367
Doktoratsstudium der Bodenkultur	211	77	288	51	10	61
Veterinärmedizin	981	1.299	2.280	75	65	140
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	108	66	174	18	8	26
Studium irregulare	323	288	611	35	21	56
Aufbaustudien	819	173	992	60	20	80
Insgesamt (2)	114.228	88.316	200.544	11.089	7.218	18.307
Darunter Doktoratsstudien	6.842	3.772	10.614	1.139	449	1.588

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind getrennt ausgewiesen: Studienversuche sind sachlich zugeordnet.
Zur Systematik siehe Seite 50.

(2) inklusive nicht zuordenbare (Doktorats-)Studien

Tabelle 2.2.6: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern⁽¹⁾ nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1990/91

Universität	Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern					in % aller ausl. ord. Hörer
	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Insgesamt	
Universität Wien	803	232	113	919	2.067	37,2
Universität Graz	151	38	22	95	306	42,7
Universität Innsbruck	142	70	24	125	361	8,9
Universität Salzburg	41	20	11	29	101	14,4
Technische Universität Wien	452	121	56	970	1.599	66,5
Technische Universität Graz	146	30	24	160	360	51,1
Montanuniversität Leoben	58	11	1	122	192	82,8
Universität für Bodenkultur Wien	18	67	16	102	203	45,8
Veterinärmedizinische Universität Wien	6	10	3	3	22	13,2
Wirtschaftsuniversität Wien	380	105	35	172	692	48,2
Universität Linz	55	31	7	25	118	39,5
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	27	2	—	7	36	31,0
Österreich insgesamt (2)	2.279	737	312	2.729	6.057	35,9

(1) laut Liste der Entwicklungsländer der OECD, DAC/STAT

(2) Hörer, die an mehreren Universitäten ein Studium betreiben, sind mehrmals gezählt; vorläufige Zahlen

Tabelle 2.2.7: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen Wintersemester 1980/81 und 1990/91

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81		Wintersemester 1990/91		gesamt	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
Akademie der bildenden Künste Wien	Inländer Ausländer zusammen	26 3 29	18 1 19	44 4 48	41 18 59	89 33 122
Hochschule für angewandte Kunst Wien	Inländer Ausländer zusammen	32 7 39	40 9 49	72 16 88	60 15 75	118 30 148
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	Inländer Ausländer zusammen	137 57 194	69 51 120	206 108 314	36 57 93	70 151 221
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	Inländer Ausländer zusammen	52 33 85	48 60 106	98 93 191	38 34 72	74 108 182
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	Inländer Ausländer zusammen	83 28 111	55 6 61	138 34 172	60 35 95	118 70 188
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inländer Ausländer zusammen	23 1 24	17 — 17	40 1 41	24 3 27	56 9 65
Insgesamt	Inländer Ausländer zusammen	353 128 482	245 127 372	598 256 854	266 182 428	525 401 926

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.8: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1990/91

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81		Wintersemester 1990/91	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Inländer Ausländer zusammen	255 47 302	149 28 177	404 75 479	193 50 243
Akademie der bildenden Künste Wien			226	419
Inländer Ausländer zusammen	233 54 287	300 56 356	533 110 643	377 112 489
Hochschule für angewandte Kunst Wien			358	735
Inländer Ausländer zusammen	688 342 1.030	443 421 864	1.131 763 1.894	686 530 1.216
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien			763	1.449
Inländer Ausländer zusammen	320 177 497	307 240 547	627 417 1.044	379 389 768
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg			364	743
Inländer Ausländer zusammen	432 89 521	284 36 320	716 135 851	375 389 768
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz			519	894
Inländer Ausländer zusammen	186 16 202	147 8 155	333 24 357	195 33 231
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz			248	443
Inländer Ausländer zusammen	2.114 735 2.849	1.830 789 2.619	3.744 1.524 5.268	2.205 1.225 3.430
Insgesamt			2.478	4.683
			964	2.189
			3.442	6.872

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.9: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Geschlecht, Wintersemester 1990/91

Staat	Anteil an allen ausländischen ord. Hörern in %	
	männlich	weiblich
Bundesrepublik Deutschland	436	481
Japan	44	119
China (Republik/Taiwan) (1)	22	130
Korea (Republik) (2)	47	92
Italien	50	60
Jugoslawien	50	43
Ungarn	34	44
Schweiz	19	25
Vereinigte Staaten	14	26
Griechenland	17	18
Zusammen	733	1.038
ausländische ordentliche Hörer insgesamt	964	1.225

(1) inklusive „China ohne nähere Angabe“: 2 männliche, 15 weibliche Hörer

(2) inklusive „Korea ohne nähere Angabe“: 12 männliche, 31 weibliche Hörer

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.10: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1990/91

	Bewilligungen			durchschnittliche Beihilfenhöhe in S
	nach Beihilfenkategorie	insgesamt		
	A (1)	B (2)	C (3)	
Universitäten	Unverheiratete	1.088	8.968	2.928
	Verheiratete	230	311	36
	Zusammen	1.318	9.279	2.964
Hochschulen künstlerischer Richtung	Unverheiratete	91	252	91
	Verheiratete	20	12	—
	Zusammen	111	264	91

(1) Studierende, deren Eltern verstorben sind oder die sich vor Aufnahme des Studiums mindestens vier Jahre zur Gänze selbst erhalten haben

(2) Unverheiratete Studierende, die nicht am Wohnort der Eltern studieren bzw. verheiratete Studierende, die nicht bei den Eltern wohnen

(3) Unverheiratete Studierende, die am Heimatort studieren bzw. verheiratete Studierende, die bei den Eltern wohnen

Tabelle 2.2.11: Ergebnisse der Wahlen zum Zentralausschuß der Österr. Hochschülerschaft, 1989, 1991

Wahlwerbende Gruppe	1989			1991		
	Stimmen absolut	In %	Mandate	Stimmen absolut	In %	Mandate
Aktionsgemeinschaft (AG)	21.111	36,0	25	24.127	40,1	30
Verband Sozialistischer Studenten und Studentinnen Österreichs (VSSiÖ)	11.750	20,0	14	9.337	15,5	11
Fachschaftlisten Österreichs (1)	3.727	6,4	4	4.981	8,2	8
Grüne Alternative Wahlplattform — Liste Walter Löffler (2)	2.661	4,5	3	4.204	7,0	5
JES-Studenteninitiative	4.628	7,9	5	3.125	5,2	3
Freiheitliche Studenteninitiative (FSI)	2.486	4,2	3	2.970	4,9	3
Verante Grüne Österreichs (VGO-Studentenliste)	3.788	6,5	4	1.856	2,8	2
Kommunistischer Studentinnenverband (KSU) (3)	2.206	3,8	2	1.428	2,4	1
GRAS — Grüne und Alternative StudentInnen, Liste Bernhard Obermayr	(4)	(4)	(4)	1.381	2,3	1
Ökologische Liste	1.049	1,8	1	1.331	2,2	1
Rosa Liste — Schwule Studenten für Demokratie, Minderheitenrechte und Toleranz	(4)	(4)	(4)	1.151	1,9	1
Liste Kunst und Politik	(4)	(4)	(4)	1.095	1,8	1
Alternative Theologie (AT)	1.267	2,2	1	(4)	(4)	(4)
Penner & Versager (P. U. V.)	1.086	1,9	1	(4)	(4)	(4)
Die Rebellen vom Liang Shan Po	938	1,6	1	(4)	(4)	(4)
Sozialistische Alternative (SOAL)	886	1,5	1	(4)	(4)	(4)
Sonstige (5) zusammen	1.056	1,8	—	3.488	5,8	—
Insgesamt	58.637	100,0	65	60.238	100,0	65
Abgegebene Stimmen insgesamt	61.703			64.305		
Wahlberechtigte	205.011			210.414		
Wahlbeteiligung in %	30,1			30,0		

(1) 1989: Fachschaftsliste

(2) 1989: Alternative Basisliste — Die Grünalternativen (ALB)

(3) 1989: Kommunistischer Studentenverband

(4) Keine Kandidatur einer Gruppe mit dieser Bezeichnung

(5) Sonstige Gruppen, die kein Mandat erreicht haben; 1989: Verein christl. u. demokr. Studenten, Liste „Hier ankreuzen“, Studentenprotest & Nichtwähler (SUN); 1991: BIER, Revolutionsbräufel, Österr. Studentenunion, Werner Beinhart, ALF, Föderal, Europ. StudentenInnen Aktion (FEST), GRAS — Grüne Alternative Studierende — Liste Stephan Kapf.

Tabelle 2.2.12: Studentenhelme und Heimplätze für Studierende⁽¹⁾ nach Hochschulen, Studienjahr 1990/91

Hochschulort	Anzahl der Studentenhelme	Anzahl der Heimplätze	männliche	für weibliche Studenten	männl./weibl.	Insgesamt
Wien	79	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	412 580 52 — 1.044	267 602 15 34 918	3.485 3.080 219 743 7.527	4.164 4.262 286 777 9.489
Graz	19	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	396 84 6 6 492	124 18 28 — 170	954 596 — 44 1.594	1.474 698 34 50 2.256
Innsbruck	21	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	294 46 3 2 345	35 24 — — 59	970 906 61 1.937	1.298 976 3 63 2.341
Salzburg	18	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	124 70 — — 194	37 76 54 — 167	455 458 — 361 1.274	616 604 54 361 1.635
Leoben	6	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	55 78 — — 133	— — — — —	27 82 — — 147	82 160 — — 280
Linz	7	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	31 174 — — 205	— — — — —	708 704 — 198 1.608	737 878 — 198 1.813
Klagenfurt	5	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	19 4 — — 23	10 22 — — 32	310 48 — 44 402	339 74 — 44 457
Österreich	155	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	1.331 1.036 61 8 2.436	473 742 97 34 1.346	6.907 5.874 219 1.489 14.489	8.711 7.852 377 1.531 18.271

(1) inklusive Kolpingheime, die Studenten aufnehmen; inklusive Plätze für Studierende in Kolpingheimen inklusive „Heimplätze“ der Studentischen Wohnungsservice Ges. m. b. H. (SWS)

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1989/90

Universität		Abschlüsse gesamt		gesamt	darunter Erstabschlüsse (1)		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Universität Wien	Inländer	1.308	1.539	2.847	1.176	1.449	2.625
	Ausländer zusammen	108 1.416	110 1.649	218 3.065	81 1.257	99 1.548	180 2.805
Universität Graz	Inländer	681	642	1.323	613	608	1.221
	Ausländer zusammen	19 700	12 654	31 1.354	14 627	12 620	26 1.247
Universität Innsbruck	Inländer	798	568	1.366	707	533	1.240
	Ausländer zusammen	229 1.027	158 726	387 1.753	194 901	154 687	348 1.588
Universität Salzburg	Inländer	297	329	626	252	293	545
	Ausländer zusammen	25 322	22 351	47 673	14 266	14 307	28 573
Technische Universität Wien	Inländer	713	126	839	591	112	703
	Ausländer zusammen	71 784	21 147	92 931	50 641	16 128	66 789
Technische Universität Graz	Inländer	441	54	495	368	45	413
	Ausländer zusammen	24 465	3 57	27 522	18 386	3 48	21 434
Montanuniversität Leoben	Inländer	97	4	101	80	4	84
	Ausländer zusammen	14 111	— 4	14 115	9 89	— 4	9 93
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer	238	104	342	213	96	309
	Ausländer zusammen	16 254	3 107	19 361	11 224	2 98	13 322
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer	90	55	145	71	43	114
	Ausländer zusammen	10 100	9 64	19 164	6 77	7 50	13 127
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer	566	358	924	514	342	856
	Ausländer zusammen	30 596	9 367	39 963	22 536	8 350	30 886
Universität Linz	Inländer	425	143	568	380	137	517
	Ausländer zusammen	26 451	— 143	26 594	11 391	— 137	11 528
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inländer	38	100	138	29	92	121
	Ausländer zusammen	5 43	2 102	7 145	— 29	— 92	— 121
Universitäten insgesamt		5.692 577 6.269	4.022 349 4.371	9.714 928 10.640	4.994 430 5.424	3.754 315 4.069	8.748 743 9.491

(1) erstmaliger Abschluß in der jeweiligen Studienrichtung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt; vorläufige Zahlen

Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Studienjahr 1989/90

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	gesamt	gesamt	männlich	weiblich
Theologie	121	64	185	31	2	152
Rechtswissenschaften	678	379	1.057	28	14	706
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.094	618	1.712	81	22	1.175
Medizin	698	685	1.383	66	45	730
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	216	407	623	32	58	248
Historisch-kulturkundliche Studien	176	270	446	19	42	195
Philologisch-kulturkundliche Studien	124	388	512	23	47	147
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	17	103	120	3	9	20
Naturwissenschaftliche Studien	320	275	595	32	31	352
Pharmazie	38	130	168	4	5	42
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	54	107	161	5	9	59
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	947	1.687	2.634	118	202	1.889
Künstlerische Studien	—	—	—	—	—	—
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	249	53	302	22	10	271
Maschinenbau	232	10	242	11	—	243
Elektrotechnik	260	3	263	17	—	277
Technische Naturwissenschaften	327	77	404	23	7	350
Technische Kurzstudien	21	19	40	7	4	28
Technische Studien zusammen	1.089	162	1.251	80	21	1.169
Montanwissenschaften	75	4	79	9	—	84
Bodenkultur	211	94	305	11	2	222
Veterinärmedizin	71	43	114	6	7	77
Studium irregulare	12	25	37	—	1	12
Insgesamt	4.994	3.754	8.748	430	315	5.424

(1) Studienversuche sind sechlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Studieneinrichtungsgruppen siehe Seite 50
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt; vorläufige Zahlen

**Tabelle 2.3.3: Diplomprüfungen von Inländern und Ausländern nach Hochschulen
künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1989/90**

Hochschule künstlerischer Richtung	Studienjahr 1980/81		Studienjahr 1989/90		gesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Akademie der bildenden Künste Wien	Inländer	39	24	63	70
	Ausländer zusammen	5	3	8	13
Hochschule für angewandte Kunst Wien	Inländer	44	27	71	83
	Ausländer zusammen	18	25	43	63
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	Inländer	7	1	8	30
	Ausländer zusammen	25	26	51	113
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	Inländer	88	81	169	108
	Ausländer zusammen	33	49	82	124
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	Inländer	121	130	251	312
	Ausländer zusammen	42	53	95	64
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	Inländer	29	116	92	82
	Ausländer zusammen	71	116	187	126
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inländer	31	13	44	99
	Ausländer zusammen	7	1	8	13
Insgesamt	Inländer	13	9	22	24
	Ausländer zusammen	14	10	24	25
Insgesamt	Inländer	231	205	436	538
	Ausländer zusammen	82	118	200	245
		313	323	636	773

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

**Tabelle 2.3.4: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose
Akademiker nach Gruppen von Studien-
richtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, März 1991**

Gruppe von Studienrichtungen	männlich	weiblich	gesamt
Theologie	20	11	31
Rechtswissenschaften	210	130	340
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	372	131	503
Medizin	281	316	597
Geistes- und naturwissenschaftliche Studien	582	763	1.345
davon für das Lehramt an höheren Schulen	127	250	377
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	11	64	75
Pharmazie	6	29	35
Technik	289	39	328
davon Maschinenbau und Elektrotechnik	127	5	132
davon Architektur	37	13	50
Montanistik	49	1	50
Bodenkultur	59	29	88
Veterinärmedizin	20	23	43
Musik, darstellende, bildende und angewandte Kunst (2)	111	107	218
Ohne nähere Angabe	10	6	16
Insgesamt	2.020	1.649	3.669

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Gruppen siehe Erläuterungen auf Seite 50.

(2) inklusive Bildnerische Erziehung bzw. Werkerziehung Lehramt
Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen

Theologische Studien

Katholische Fachtheologie, selbständige Religionspädagogik, kombinierte Religionspädagogik (katholisch), philosophische Studienrichtung an den katholisch-theologischen Fakultäten, Evangelische Theologie (Studienzweige Fachtheologie sowie kombinierte Religionspädagogik).

Rechtswissenschaftliche Studien

Rechtswissenschaften, Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften.

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien

Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studienzweig), Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Handelswissenschaft (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Welthandelswissenschaft), Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik (einschließlich ausgelaufene Studienversuche Betriebs- und Wirtschaftsinformatik, Betriebs- und Verwaltungsinformatik), Statistik (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Sozial- und Wirtschaftsstatistik, Angewandte Betriebswirtschaft (Studienversuch), Angewandte Informatik (Studienversuch), ausgelaufene Studienrichtung Staatswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften mit internationaler Ausrichtung (internationales Studienprogramm).

Medizin

Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien

Philosophie, Pädagogik, Psychologie, PPP (LA Philosophie, Pädagogik und Psychologie), Politikwissenschaft, Soziologie (geisteswissenschaftlicher Studienzweig sowie ausgelaufener Studienversuch), Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Logistik.

Historisch-kulturrkundliche Studien (1)

Völkerkunde, Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte und Altertums-kunde, Geschichte, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft.

Philologisch-kulturrkundliche Studien (1)

Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie, Latein, Griechisch, Anglistik und Amerikanistik, Französisch, Italienisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowenisch, Tschechisch, Bulgarisch, Polnisch, Japanologie, Judaistik, Finnougristik, Byzantinistik und Neogräzistik, Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie, Antike Numismatik (ausgelaufener Studienversuch), Ägyptologie, Afrikanistik, Arabistik, Turkologie, Indologie, Sinologie, Tibetologie und Buddhismuskunde, Sprachen und Kulturen des Alten Orients, Vergleichende Literaturwissenschaft (Studienversuch), Skandinavistik (Studienversuch), Mittel- und Neulatein (ausgelaufener Studienversuch).

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, Kurzstudium für Übersetzer.

Naturwissenschaftliche Studien (1)

Mathematik, LA Darstellende Geometrie, Physik, Astronomie, Meteorologie und Geophysik, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, LA Biologie und Erdwissenschaften, LA Biologie und Warenlehre, Geographie, Haushalts- und Ernährungswissenschaften, Ernährungswissenschaften (Studienversuch), Computerwissenschaften (Studienversuch).

Pharmazie

Sportwissenschaften und Leibeserziehung (1)

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung

Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen, Architektur, Raumplanung und Raumordnung, Vermessungswesen.

Maschinenbau

Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, Verfahrenstechnik.

Elektrotechnik

Technische Naturwissenschaften

Informatik, Technische Mathematik, Technische Physik, Technische Chemie, Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie, Telematik (Studienversuch), Mechatronik (Studienversuch).

Technische Kurzstudien

Versicherungsmathematik, Datentechnik (inklusive ausgelaufenes Kurzstudium, Rechentechnik).

Montanistische Studienrichtungen

Bergwesen, Erdölwesen, Markscheidewesen, Hüttenwesen, Gesteinshüttenwesen, Montanmaschinenwesen, Kunststofftechnik, Werkstoffwissenschaften.

Veterinärmedizin

Studienrichtungen der Bodenkultur

Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Lebensmittel- und Biotechnologie, Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung (Studienversuch).

(1) jeweils einschließlich allfälliger Lehramtsstudien.

KAPITEL 3

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1990 und 1991

	1981 (6)	1990	1991
	in Millionen Schilling		
Bund insgesamt (1)	4.986,7	9.627,0	10.963,7
darunter:			
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	183,9	382,3	357,3
darunter:			
Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft	308,9	502,3	508,3
Bundesländer insgesamt (2)	658,6	1.435,6	1.601,4
Wirtschaft (2) (3)	6.194,9	13.584,7	14.909,5
Sonstige Institutionen (2) (4)	490,0	848,4	906,3
Insgesamt	12.331,0	25.495,9	28.380,9
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (5) in %	1,17	1,41	1,46

- (1) 1990 und 1991 laut Beilage T des Amtsbefehles zum Bundesfinanzgesetz
 (2) 1990 und 1991 laut Schätzung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes
 (3) inklusive Jubiläumsfonds und Aktion zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsvorhaben der Österreichischen Nationalbank
 (4) Gemeinden (ohne Wien), Kammern, Sozialversicherungsträger u. a.
 (5) 1990 und 1991 WIFO-Prognose Dezember 1990
 (6) Ergebnis der F & E-Erhebung
 Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung⁽¹⁾ nach Ressorts⁽²⁾, 1989 bis 1991

	Erfolg 1989	Voranschlag 1990	1991
	in Millionen Schilling		
Bundeskanzleramt	116,555	142,606	57,713
darunter „Gesundheit“	69,744	89,183	•
BM f. Auswärtige Angelegenheiten	17,368	16,129	10,180
BM f. wirtschaftliche Angelegenheiten (3)	82,975	142,293	61,953
BM f. Arbeit und Soziales	25,228	40,511	67,175
BM f. Finanzen	236,250	240,509	281,470
BM f. Inneres	6,003	7,234	7,669
BM f. Justiz	1,045	1,000	1,000
BM f. Landesverteidigung	2,043	7,139	6,251
BM f. Land- und Forstwirtschaft (4)	394,610	429,950	475,086
BM f. Umwelt, Jugend und Familie	18,683	12,944	71,713
BM f. Unterricht und Kunst	21,615	12,001	14,330
BM f. öffentliche Wirtschaft und Verkehr	49,325	84,173	94,396
BM f. Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz	•	•	89,910
BM f. Wissenschaft und Forschung (4)	8.454,440	8.976,389	10.337,210
Insgesamt	9.416,140	10.112,878	11.565,056

- (1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen
 (2) gemäß Bundesministeriengesetz in der letztgültigen Fassung
 (3) ohne die entsprechenden Bauausgaben für BMLF und BMWF
 (4) einschließlich der entsprechenden Bauausgaben für BMLF und BMWF
 Quelle: Beilage T des Amtsbefehles zum Bundesfinanzgesetz

Tabelle 3.3: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung⁽¹⁾ nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1991⁽²⁾

Förderung von	insgesamt		darunter BMWF	
	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %
Erforschung der Erde, des Meeres, der Atmosphäre und des Weltraumes	393,153	3,4	383,994	3,8
Land- und Forstwirtschaft	674,959	5,8	197,941	1,9
Handel, Gewerbe und Industrie	2.004,022	17,4	1.838,757	17,8
Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	376,289	3,3	354,247	3,4
Transport-, Verkehrs- und Nachrichtenwesen	274,519	2,4	230,671	2,2
Unterrichts- und Bildungswesen	178,201	1,6	166,238	1,6
Gesundheitswesen	2.834,899	24,6	2.717,939	26,3
soziale und sozioökonomische Entwicklung	699,121	6,0	538,023	5,2
Umweltschutz	319,238	2,8	234,194	2,3
Stadt- und Raumplanung	58,561	0,5	50,607	0,6
Landesverteidigung	4,600	0,0	—	—
allgemeine Erweiterung des Wissens	3.629,159	31,4	3.510,214	33,9
sonstige Zielsetzungen	118,335	1,0	114,385	1,1
Forschung und Entwicklung insgesamt	11.565,056	100,0	10.337,210	100,0

(1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen

(2) laut Bundesvoranschlag

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1990⁽¹⁾

Wissenschaftszweig (2)	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung		Bund insgesamt	
	Projektanzahl	Finanzierungsbeitrag in Mio. S	Projektanzahl	Finanzierungsbeitrag in Mio. S
Naturwissenschaften	44	22,436	74	43,781
Technische Wissenschaften	47	42,471	60	69,674
Humanmedizinische Wissenschaften	20	15,932	38	28,614
Landwirtschaft	20	9,997	72	47,253
Sozialwissenschaften	99	22,880	213	141,785
Geisteswissenschaften	93	22,178	99	23,847
nicht zugeordnet	523	427,008	645	617,370
Forschungsaufträge insgesamt	744	531,657 (3)	1.060	817,986 (4)

(1) Alle im Jahre 1990 laufenden, d. h. 1990 oder früher vergebenen Forschungsaufträge inklusive die 1990 abgeschlossenen

(2) Zuordnungsgrundlage: Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt modifizierte UNESCO-Klassifikation der Wissenschaftszweige

(3) darunter 1990 bezahlter Betrag: 200,263 Mio. S (für 613 Projekte)

(4) darunter 1990 bezahlter Betrag: 352,266 Mio. S (für 852 Projekte)

Tabelle 3.5: Projekte der Auftragsforschung⁽¹⁾ im Bereich „Mikroelektronik und Informationsverarbeitung“ nach Schwerpunkten, 1990⁽²⁾

Schwerpunktbereich	Anzahl der Projekte	Gesamtsumme	Finanzierungsbeitrag in Millionen Schilling	davon in 1990
Lasertechnologie	4	12.635		6.820
Bauelemente und Schaltungstechnik	11	11.759		5.089
Softwaretechnologie	24	36.465		14.597
Systeme und Systemkomponenten	15	16.827		6.381
Flexible Automation	7	4.581		1.238
Medien- und Kommunikationsforschung	15	8.636		2.995
Sonstiges	4	1.700		0.729
Gesamt	80	92.603		37.849

(1) Finanzierung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

(2) berücksichtigt sind alle Projekte, für die im Kalenderjahr 1990 Mittel aufgewendet wurden

**Tabelle 3.6: Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung
im internationalen Vergleich, 1989**

Land	Öffentliche Auf- wendungen für F & E (in Mio. Rechnungs- einheiten) (1)	In % des Bruttoinlands- produktes	Öffentliche Auf- wendungen für F & E in Rechnungs- einheiten/Kopf	Öffentliche Auf- wendungen für zivile F & E in Rechnungs- einheiten/Kopf
Österreich	794,1	0,64	98,9	96,9
Belgien	801,8	0,59	81,1	80,2
Bundesrepublik Deutschland	11.417,6	1,05	184,6	160,3
Dänemark	758,0	0,80	147,6	147,1
Frankreich	12.200,0	1,42	218,0	133,6
Großbritannien	7.222,2	0,98	126,2	69,2
Irland	120,6	0,40	34,1	34,3
Italien	5.789,5	0,73	100,6	93,8
Niederlande	1.887,8	0,93	127,1	123,0

(1) Kurs der Europäischen Rechnungseinheit im Jahresdurchschnitt 1989: 14,2466

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt. Für EG-Staaten: ÖSIZ-Berechnungen auf der Basis von unveröffentlichtem Datenmaterial des EUROSTAT (Werte vorläufig). Für Österreich: ÖSIZ-Berechnungen

KAPITEL 4

BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ

Tabelle 4.1: Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1990

Bibliothek	1980		1990	
	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften
Universitätsbibliotheken (1)				
Universität Wien	4.066.023	13.726	4.976.911	15.935
Universität Graz	1.772.513	6.000	2.242.031	9.247
Universität Innsbruck	1.660.600	8.100	2.180.525	8.387
Universität Salzburg	816.022	6.670	1.470.716	5.723
Technische Universität Wien	685.328	3.149	913.644	2.679
Technische Universität Leoben	295.000	1.345	421.000 (4)	1.960
Montanuniversität Leoben	149.859	703	184.365	928
Universität für Bodenkultur Wien	236.693	1.175	340.031	2.228
Veterinärmedizinische Universität Wien	92.588	829	131.443	774
Wirtschaftsuniversität Wien	340.342	1.838	501.265 (4)	3.047
Universität Linz	273.482	1.677	415.684 (4)	1.662
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	337.900	1.859	475.504	2.520
Österreichisches Archäologisches Institut (2)	—	—	65.000	553
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (2)	110.879	1.262	58.960	207
Zentralbibliothek für Physik Wien	220.000	1.572	226.775 (4)	770
Studienbibliothek Linz	288.606	739	267.772	6.624
Bibliotheken der Hochschulen künstlerischer Richtung gesamt	2.318.952	15.278	558.012	1.509
Österreichische Nationalbibliothek (3)			2.721.492	17.615
Insgesamt	13.664.787	65.722	20.551.130	82.406

- (1) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten
 (2) bis 1982 unter „Universität Wien“, inkludiert Zweigstellenbibliotheken Athen und Kairo
 (3) Buchbestand 1990 inkl. Bundesinstitut für den wissenschaftlichen Film und Österreichische Phonothek
 (4) für 1990 geschätzte Werte

Tabelle 4.2: Ausgaben für Literaturerwerb⁽¹⁾ an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1990

Bibliothek	1980		1990	
	Millionen Schilling		Millionen Schilling	
Universitätsbibliotheken (2)				
Universität Wien	29,137		51,104	
Universität Graz	17,324		34,048	
Universität Innsbruck	19,114		32,108	
Universität Salzburg	15,620		25,497	
Technische Universität Wien	8,044		17,413	
Technische Universität Graz	5,366		10,544	
Montanuniversität Leoben	2,808		4,389	
Universität für Bodenkultur Wien	3,490		7,320	
Veterinärmedizinische Universität Wien	2,110		3,434	
Wirtschaftsuniversität Wien	5,274		10,960	
Universität Linz	8,675		14,667	
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	5,745		8,841	
Österreichisches Archäologisches Institut (3)	—		0,625	
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (3)	—		0,715	
Zentralbibliothek für Physik Wien	2,615		5,274	
Studienbibliothek Linz	1,253		2,601	
Bibliotheken der Hochschulen künstlerischer Richtung gesamt	3,277		10,500	
Österreichische Nationalbibliothek	6,869		11,723	
Insgesamt	136,721		251,763	

- (1) einschließlich Bindekosten
 (2) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten
 (3) bis 1982 unter „Universität Wien“

Tabelle 4.3: Besucher einzelner Bundesmuseen, 1980, 1989 und 1990

Museum	1980	1989	1990
Kunsthistorisches Museum	416.182	716.593	657.509
Waffensammlung, Sammlung aller Instrumente und Ephesosmuseum	84.792	107.382	135.161
Wagenburg	567.699	228.365	243.968
Weltliche und geistliche Schatzkammer	285.367	537.862	492.820
Naturhistorisches Museum	207.944	718.891	291.421
Museum für Völkerkunde	59.602	74.952	111.476
Graphische Sammlung Albertina	50.612	82.101	124.192
Österreichische Galerie (1)	245.368	428.471	437.071
Österreichisches Museum für Volkskunde	13.902	4.375	12.717
Österreichisches Museum für angewandte Kunst	53.608	82.897	71.007
Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste	12.131	16.388	16.248
Museum des 20. Jahrhunderts	83.433	57.993	40.150
Technisches Museum	181.867	221.078	185.817
Ethnographisches Museum Schloß Kitzsee	16.982	11.808	10.413
Museum Moderner Kunst Palais Liechtenstein	55.890	55.051	67.922
Österreichisches Theaternuseum	—	119.840	14.354
Insgesamt	2.337.377	3.464.447	2.912.248

(1) inklusive Neue Galerie

Tabelle 4.4: Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenerneuerungsaktion —
(1) eigene Anlagengelder (2) Bundeszuschüsse (3) Bundeszuschüsse und andere Zuschüsse

	1980	1989	1990
Unter Denkmalschutz gestellte Objekte	194	320	507
Restaurierungsvorhaben	805	1.044	990
dafür bereitgestellte Bundesbudgetmittel in Millionen Schilling	89.924	108.821	112.674
Fassadenerneuerungsaktion:			
beteiligte Gemeinden	31	27	18
erneuerte Fassaden	415	274	152
dafür bereitgestellte Bundesbudgetmittel in Millionen Schilling	4.846	6.553	4.285
Budget für Denkmalpflege insgesamt in Millionen Schilling (1)	143.219	212.568	218.005

(1) Bundesrechnungsabschluß; Voranschlag für 1991: 261,132 Millionen Schilling

Tabelle 4.5: Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundessubventionen für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1990

Bundesland	Zahl der Vorhaben (1)	Subventionen Gesamtsumme (2) in Millionen Schilling		Subventionen für Profanbauten Sakralbauten	
				Profanbauten in Millionen Schilling	Sakralbauten in Millionen Schilling
Burgenland	93	6,228	3,756	2,472	
Kärnten	107	12,828	2,202	10,624	
Niederösterreich	259	31,254	11,239	20,015	
Oberösterreich	131	17,145	7,909	9,236	
Salzburg	59	8,589	3,563	5,006	
Steiermark	139	10,093	5,772	4,321	
Tirol	101	10,596	4,095	6,501	
Vorarlberg	51	6,528	3,091	3,437	
Wien	59	9,415	2,154	7,260	
Österreich	999	112,674	43,802	68,872	

(1) ohne in Fassadenerneuerungsaktion einbezogene Objekte und ohne geförderte Kleindenkmäler

(2) einschließlich Fassadenerneuerungsaktion (4.285 Millionen Schilling). Förderung wissenschaftlicher Arbeiten, Kleindenkmäler u. a.

Damit dieses Taschenbuch verbessert werden kann,
wird um Ihre Rückmeldung gebeten.
Bitte verwenden Sie die angeschlossene Antwortkarte!